



## **POSKJ**

---

# **PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTE SÄUGLINGS-, KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE**

Zertifizierte Weiterbildung 2019 – 2022

<b>ALLGEMEINES S. 2</b>
<b>ZUR METHODE POSKJ S. 3</b>
<b>ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN UND KOSTEN S. 3</b>
<b>CURRICULUM S. 4</b>
<b>STUNDENTAFEL ÜBERSICHT S. 5</b>
<b>PROGRAMM 2019 – 2022 S. 5</b>
<b>BESCHREIBUNG DER MODULE TEIL 1 (EKKT) S. 6</b>
<b>BESCHREIBUNG DER MODULE TEIL 2 S. 7</b>
<b>LEHRGANGSLEITUNG &amp; ORGANISATION S. 8</b>
<b>DOZENTINNEN S. 9</b>

Für weitere Informationen  
wenden Sie sich bitte  
an [ekkt@psy-akademie.at](mailto:ekkt@psy-akademie.at)

# POSKJ WEITERBILDUNG

---

## PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTE SÄUGLINGS-, KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Zertifizierte Weiterbildung 2019 – 2022

**In diesem vom Bundesministerium zertifizierten Weiterbildungslehrgang wird in sechs Semestern die an der psychoanalytischen Methode orientierte psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen vermittelt.**

**Der Weiterbildungslehrgang besteht aus:**

- 90 Arbeitseinheiten (AE) Säuglings- und Kleinkindbeobachtung. Die TeilnehmerInnen treffen sich in kleinen Gruppen über drei Semester und besprechen anhand detaillierter Protokolle ihre Wahrnehmungen und was diese in ihnen auslösen.
- 80 (bzw. 40) AE Gruppensupervision, in denen eigene Fälle besprochen werden.
- 166 AE Theorie und Technik der psychoanalytisch orientierten Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in 13 Blöcken jeweils am Freitagabend/Samstag.

### **Ausbildungsziel**

Der Weiterbildungslehrgang POSKJ qualifiziert die TeilnehmerInnen zur selbständigen psychodynamischen Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen nach den gesetzlichen Vorgaben; die Fortbildung EKKT ermöglicht ein tieferes psychodynamisches Verständnis der frühen Kindheit und der Eltern-Kind-Beziehungen.

### **Was ermöglicht Ihnen die Teilnahme am Lehrgang?**

- Sie vertiefen Ihr Wissen über die Psychodynamik von Schwangerschaft und Elternschaft.
- Sie erhalten einen Überblick über psychoanalytische Entwicklungstheorien der frühen und späteren Kindheit und Adoleszenz.
- Sie eignen sich einen psychodynamischen Zugang zu Diagnostik und Therapie im Säuglings- Kindes und Jugendalter an.
- Sie gewinnen ein szenisches Verständnis der Interaktionen zwischen Eltern und ihren Kindern vom Babyalter an und lernen, dieses Verständnis in der Therapie praktisch anzuwenden.
- Ausgehend von der Beobachtung kleiner Säuglinge im familiären Umfeld reflektieren Sie persönliche Erfahrungen von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen bei der Arbeit mit Eltern und ihren Kindern.
- Sie machen sich vertraut mit den Abweichungen und Störungen der kindlichen Entwicklung und der Eltern-Kind-Beziehung vom Säuglingsalter an.
- Risikokonstellationen bei Kindern und Jugendlichen erkennen Sie und lernen, ihre Relevanz für das jeweilige Entwicklungsalter einzuschätzen.
- Die Möglichkeiten und Grenzen der psychotherapeutischen Behandlung werden Ihnen bewusst.
- Sie können sich im Feld der Helfersysteme rund Schwangerschaft, Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Familien orientieren.

# ZUR METHODE POSKJ

---

Die psychoanalytisch orientierte Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (POSKJ) unterscheidet sich von der psychoanalytisch orientierten psychotherapeutischen Behandlung Erwachsener (POP). Bei prinzipiell gleicher theoretischer Grundlage erfordert die Technik eine Modifizierung, welche durch Einbeziehung des Spiels, der Zeichnung, der Musik und angepasster verbaler und nonverbaler Interaktion realisiert wird. Mit Rücksicht auf das Alter, die emotionale Reife des Kindes, aber auch besonderer Problemkonstellationen (z.B. Trennungsprobleme) werden die Eltern bzw. die primären Bezugspersonen in den Therapieprozess mit einbezogen. Die Eltern-Kleinkind-Therapie im frühen Kindesalter fokussiert ebenfalls auf unbewusste Kernkonflikte und die Übertragung und Gegenübertragung im Hier und Jetzt.

Die theoretischen Grundlagen beruhen auf den klassischen Konzepten von Sigmund Freud und vielen anderen, sowie den Beiträgen von Anna Freud, Melanie Klein und Donald Winnicott zur Anwendung der Psychoanalyse auf Kinder und Jugendliche.

Grundlegend sind weiters die theoretischen Konzepte von Wilfred Bion und die Methode der Säuglingsbeobachtung von Esther Bick. Das daraus erwachsende Verständnis für die komplexen unbewussten Prozesse in sehr kleinen Kindern und zwischen ihnen und ihren Betreuungspersonen kommt vor allem der Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern gemeinsam mit ihren Eltern zugute. Hierbei greifen wir auch auf die langjährigen Erfahrungen mit dem „Under Five Counselling“ zurück, einer an der Tavistock Clinic in London entwickelten und erprobten Praxis der Beratung und Kurztherapie für Kleinkinder mit ihren Eltern. Lernen durch Erfahrung, wie es mit der Säuglingsbeobachtung vermittelt wird, ist auch hilfreich bei Therapien mit älteren Kindern und Erwachsenen.

## Abschluss der Weiterbildung

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Veranstaltungen des Lehrgangs erfolgt als Abschlusskolloquium eine mündliche Falldarstellung mit Diskussion theoretischer und technischer Fragestellungen vor einer Gruppe von LehrgangsteilnehmerInnen und zwei LehrtherapeutInnen.

# ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN UND KOSTEN

---

## Zugangsvoraussetzungen

- PsychotherapeutInnen, die in der Liste des Bundesministeriums für Gesundheit eingetragen sind, oder PsychotherapeutInnen im Status „in Ausbildung unter Supervision“.
- Spezifisches Interesse am Erwerb eines psychodynamischen Zugangs zur Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.
- **Für Teil 1 (EKKT):** Kinder- und JugendpsychiaterInnen mit PSY3-Diplom; Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

## Kosten

- **Die Kosten für den gesamten Lehrgang belaufen sich auf 8.250,00 Euro; weiters ist es wie bisher bisher möglich die EKKT-Fortbildung um 5980,00 Euro zu absolvieren.** Teilzahlungen sind nach individueller Absprache möglich. In den Kosten sind neben den Theorieblöcken die Säuglings- und Kleinkindbeobachtung in der Kleingruppe sowie die gesetzlich vorgeschriebene Gruppensupervision enthalten.
- **Hinzu kommen die Kosten für zwei Aufnahmegespräche zu je 70 Euro**, die jeweils vor Ort in bar zu bezahlen sind, sowie die **Kosten für die Einzelsupervisionen** für die Therapien während der Weiterbildung.

# CURRICULUM

---

Die Weiterbildung baut auf der Selbsterfahrung der jeweiligen abgeschlossenen psychotherapeutischen Ausbildung auf. Eine Grundausbildung in einer psychodynamischen Methode ist dabei von Vorteil.

Das Weiterbildungscurriculum selbst setzt sich aus fünf Elementen zusammen:

1. Infant Observation nach Esther Bick (IO)
2. Theorie: Teil 1: Säuglinge und Kleinkinder, Teil 2: Kinder und Jugendliche
3. Klinische Fallarbeit – eigenständiges Arbeiten
4. Gruppen- und Einzelsupervision von eigenen Fällen
5. Selbststudium

1. Die **psychoanalytische Beobachtung eines Säuglings** mit seinen Eltern während des gesamten ersten Lebensjahres integriert spezifische Selbsterfahrung, eigenständiges Arbeiten und psychoanalytische Theorie. Wöchentliche Beobachtungssitzungen werden anhand von detaillierten Stundenprotokollen in einem begleitenden Seminar in der Kleingruppe über drei Semester gemeinsam reflektiert. Dies ermöglicht den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in frühkindliche Prozesse mehrerer Säuglinge und entspricht dem von Wilfred Bion beschriebenen Lernen durch Erfahrung.

2. Das **spezifische theoretische und klinische Wissen** wird in sieben auf das Säuglings- und Kleinkindalter und sechs auf Kinder- und Jugendliche bezogenen Wochenendseminaren vermittelt und durch kasuistische Beispiele aus der Praxis veranschaulicht (Einführungstag 8 AE, sonst jeweils 12 AE).

3. Im **ersten Teil** sind vier Kurztherapien mit Säuglingen bzw. Kleinkindern und ihren Eltern, im **zweiten Teil** die Durchführung von zwei Psychotherapien (ein Vorschul/Latenzkind, ein(e) Adoleszente(r) mit 2 Sitzungen pro Woche für mindestens ein Jahr oder mit einer Sitzung pro Woche für 2 Jahre vorgesehen.

4. Ab dem dritten Semester bringen die TeilnehmerInnen **eigene Therapiefälle** in die Gruppen und Einzelsupervision bei SupervisorInnen des Lehrgangs.

- Teil 1: Die Arbeit mit Eltern und Säuglingen bzw. Kleinkindern wird in der Kleingruppe supervidiert (40 Stunden, in den Teilnahmekosten inkludiert)..
- Teil 2: Für die Psychotherapien mit Kindern und Adoleszenten sind 40 Stunde Gruppensupervision (in den Teilnahmekosten inkludiert) sowie mindestens 40 Stunden Einzelsupervision erforderlich, die gesondert zu bezahlen ist.

5. Das **Selbststudium** setzt sich aus dem Literaturstudium begleitend zu den Seminaren, den Beobachtungsprotokollen zur Infant Observation und aus der Fallvorbereitung für die Supervisionen zusammen.

# STUNDENTAFEL ÜBERSICHT

---

STUNDENTAFEL	TEIL A	TEIL B	GESAMT
Theorie-Module	80	72	152
Infant Observation	90		90
IO- Seminar Theorie	36		36
Literaturstudium	24	24	48
Supervision	40	80*	120
Eigenständige Fallarbeit	30	160	190
	300	336	636

\* 40 Stunden Einzelsupervision, 40 Stunden Gruppensupervision. Die Einzelsupervision ist extra zu zahlen.

## PROGRAMM 2019 - 2022

---

Die Termine für die wöchentlichen Beobachtungsseminare und die Gruppensupervisionen werden in den jeweiligen Gruppen vereinbart.

### THEORIESEMINARE

- Die Seminare (12 AE) finden Freitag 16.00 -19.30 und Samstag 9.00 – 17.00 Uhr statt.
- Der Einführungstag (8 AE) ist Samstag 9.00 -17.00 Uhr

#### 1. TEIL: Säuglinge und Kleinkinder und ihre Eltern (EKKT)/ Module 1 - 7

- **Modul 1:** Sa 30.03.2019 *Einführungstag*
- **Modul 2:** Fr 26.04.2019, Sa 27.04.2019 *Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft*
- **Modul 3:** Fr 28.06.2019, Sa 29.06.2019 *Psychoanalytische Grundbegriffe*
- **Modul 4:** Fr 18.10.2019, Sa 19.10.2019 *Psychoanalytische Entwicklungstheorien 1*
- **Modul 5:** Fr 29.11.2019, Sa 30.11.2019 *Technik der psychoanalytisch orientierten Therapie mit Säuglingen, Kleinkindern und ihren Eltern (EKKT)*
- **Modul 6:** Fr 24.04.2020 , Sa 25.04.2020 *Risikokonstellationen*
- **Modul 7:** Fr 16.10.2020, Sa 17.10.2020 *Klinische Illustrationen zu Praxis und Behandlungstechnik*

#### 2. TEIL: Kinder und Jugendliche / Module 8 – 13

- **Modul 8:** Fr 26.02.2021, Sa 27.02.2021 *Psychoanalytische Entwicklungstheorien II*
- **Modul 9:** Fr 23.04.2021, Sa 24.04.2021 *Erstkontakt und Diagnostik*
- **Modul 10:** Fr 25.06.2021, Sa 26.06.2021 *Klinische Krankheitsbilder und psychische Störungen in Kindheit und Jugend*
- **Modul 11:** Fr 24.09.2021, Sa 25.09.2021 *Psychoanalytisch orientierte Behandlungstechnik 1 (Kind und Elternarbeit)*
- **Modul 12:** Fr 26.11.2021, Sa 27.11.2021 *Psychoanalytisch orientierte Behandlungstechnik 2 (Jugendliche und Elternarbeit)*
- **Modul 13:** Fr 21.01.2022, Sa 22.01.2022 *Zusammenarbeit mit Systemen und Nahtstellen*

# BESCHREIBUNG DER MODULE TEIL 1 (EKKT)

---

## **Modul 1: Einführungstag (Alle DozentInnen)**

- Einführung in die psychoanalytisch orientierte Psychotherapie mit Säuglingen, Kleinkindern und Eltern. Möglichkeiten und Grenzen, Rahmenbedingungen
- Kennenlernen der TeilnehmerInnen, Gruppenbildung

## **Modul 2: Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft (Elstner, Lebersorger)**

- Die unbewusste Bedeutung von Schwangerschaft und Geburt
- Psychische Umgestaltung in der Schwangerschaft, das imaginäre Kind
- Die postpartale Zeit und ihre Konfliktfelder
- Veränderungen der Paarbeziehung, von der Dyade zur Triade
- Psychische Implikationen der Reproduktionsmedizin
- Geschwisterkinder, alleinerziehende Elternteile
- Pflege- und Adoptivfamilien, Regenbogenfamilien

## **Modul 3: Psychoanalytische Grundbegriffe (Doering)**

- Das Unbewusste, Psychischer Konflikt, Abwehrmechanismen Psychosexualität
- Übertragung, Gegenübertragung
- Beziehung, Bindung, Interaktion
- Identifizierung, Projektion, projektive Identifizierung
- Psychische Strukturen und Repräsentanzen
- Symbolisierung und spielerische Kreativität
- Regression, Psychisches Trauma

## **Modul 4: Psychoanalytische Entwicklungstheorien 1 (Diem-Wille, Lebersorger)**

- Abriss der Säuglingsforschung und der Entwicklungsdiagnostik
- Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie
- Entwicklung der Symbolisierungsfähigkeit, der Sprache und des kindlichen Spiels

## **Modul 5: Technik der psychoanalytischen Therapie mit Säuglingen/Kleinkindern und ihren Eltern – EKKT (Diem-Wille, Wegeler-Schardt)**

- Konzepte, Leitlinien, Technische Prinzipien
- Die besondere Wirkung der frühen gemeinsamen Therapie
- Die besondere Sprache mit dem Säugling und Kleinkind
- Veränderung elterlicher und kindlicher Projektionen
- Psychotherapieforschung

## **Modul 6: Risikokonstellationen (Elstner, Fiala-Preinsperger)**

- Frühgeborenes Kind, entwicklungsbeeinträchtigtetes Kind
- Normale und abweichende neuropsychologische Entwicklung in den ersten Lebensjahren – Grenzsteinkonzept
- Körperlich und seelisch kranke Eltern
- Elterliche Gewalt, Kinderschutz
- Erkennen von Interaktionspathologie
- Säuglingspsychosomatik
- Umgang mit der spezifischen Gegenübertragung bei Risikokonstellationen

## **Modul 7: Klinische Illustrationen zu Praxis und Behandlungstechnik (Diem-Wille, Fiala-Preinsperger)**

- Indikationsstellung, Settingfragen
- Herausarbeiten der zentralen Konflikte und deren Deutung
- EKKT als Kurztherapie oder als diagnostisches Instrument
- Indikationen zur Weiterbehandlung der Kinder im Einzelsetting
- Indikationen zur Empfehlung einer individuellen Therapie der Eltern

## **BESCHREIBUNG DER MODULE TEIL 2**

---

### **Modul 8: Psychoanalytische Entwicklungstheorien 2 (Diem-Wille, Lebersorger)**

- Psychische und körperliche Umgestaltung in der Latenz, Übergang von der Familie in die Schule, selbständiger Wissenserwerb, spezifische Konflikte und Abwehrmechanismen
- Psychisches Erleben der pubertären Veränderungen in der Adoleszenz, ihre Bewältigung und Integration in das Selbstbild.
- Adoleszente Entwicklungsaufgaben im Hinblick auf Geschlechtsidentität, Möglichkeiten einer sexuellen Partnerschaft und gesellschaftliche Identität (einen Platz in der Welt finden)
- Reaktionen in der inneren Welt der Eltern, phasenspezifische Herausforderungen und krankheitswertige Entwicklungen

### **Modul 9: Erstkontakt und Diagnostik (Fiala-Preinsperger)**

- Psychoanalytische Zugänge zu Kindern und Jugendlichen, Technik, Vertrauensaufbau
- Erstinterview: Gegenübertragungsfragen, innere Haltung, prozessorientiertes Fragen, Denk-, Erlebnis- und Deutungsarbeit
- Intersubjektive Beziehungsrealität
- Indikation psychoanalytischer Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen
- Therapiebedürftigkeit, Therapiemotivation, Therapiefähigkeit
- Indikatoren für einen höher- oder niederfrequenten psychoanalytischen Prozess
- Therapeutische Ziele
- Vorstellungen von Therapie
- Arbeitsbündnis
- Erstellen eines Therapieantrages

### **Modul 10: Fallbeispiele zu Entwicklungsabweichungen, Krankheits- und Störungsbilder - Überlegungen zum therapeutischen Prozess (Fiala-Preinsperger)**

- Angst- und Panikstörung
- Depression, Zwänge
- Sprachstörungen: Mutismus, Stottern
- Identitätsentwicklungsstörung, narzisstische und Borderline-Persönlichkeitsentwicklungsstörung
- Psychotische Entwicklung
- Deprivation
- Palliativmedizinische Themen
- Entwicklungsbeeinträchtigung
- Beziehungsprobleme und fremdaggressives / autoaggressives Verhalten
- Suchterkrankung (Internet, Alkohol, Drogen...)
- Traumatisierung: Gewalt, Mobbing, Missbrauch, Flucht
- Suizidalität
- Schwere belastende Lebensereignisse:
- Gewalttätige oder kriminelle Familie, Verlusterlebnis

### **Modul 11: Psychoanalytisch orientierte Behandlungstechnik 1 (Diem-Wille, Jakubowics)**

- Besonderheiten der Kinder- Jugendpsychotherapie
- Anfang, Vereinbarungen, Setting
- Das Spiel in der analytischen Psychotherapie mit Kindern
- Übertragung und Gegenübertragung
- Deutungen, Konstruktionen, Triangulierung
- Abstinenz, Neutralität, Schweigepflicht
- Die Bedeutung und Ausstattung des Raumes
- Elternarbeit

### **Modul 12: Psychoanalytisch orientierte Behandlungstechnik 2: Jugendliche und Elternarbeit (Fiala-Preinsperger)**

- Psychoanalytische Krisenintervention
- Psychoanalytische Behandlungstechnik bei Jugendlichen
- Der analytisch-therapeutische Prozess bei Jugendlichen
- Der analytisch-therapeutische Prozess bei traumatisierten Jugendlichen, Intervention und Deutung
- Reflexion der „historischen Wahrheit“
- Einbeziehung der primären Bezugspersonen (Eltern, Pädagogen...)

### **Modul 13: Systeme und Nahtstellen (Elstner, Fiala-Preinsperger)**

- Zusammenarbeit mit anderen im Feld tätigen Einrichtungen
  - Niedergelassene und institutionelle Kinder- und Jugendpsychiatrie
  - Schule, Kindergarten, Wohneinrichtungen, funktionelle TherapeutInnen, Krankenkassen, Kinder- und Jugendhilfe. Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung“
- Daraus entstehende Einflüsse und Komplikationen für die psychotherapeutische Arbeit
- Zusammenarbeit unter Wahrung von Verschwiegenheit und Vertraulichkeit
- Rechtliche und berufsethische Aspekte

## **LEHRGANGSLEITUNG UND ORGANISATION**

---

### **LEHRGANGSLEITUNG**

Gertraud Diem-Wille

Sabine Fiala-Preinsperger

### **ORGANISATION**

Hemma Stalleger-Dressel, E-Mail: ekkt@psy-akademie.at

### **ZULASSUNGS AUSSCHUSS**

Gertraud Diem-Wille

Sabine Fiala-Preinsperger

Hemma Stalleger-Dressel

Alexander Schwetz



# DOZENTINNEN

---

**Gertraud Diem-Wille, Univ.Prof.<sup>in</sup> i.R. , Dr.<sup>in</sup> phil.:** Lehranalytikerin der Wiener psychoanalytischen Vereinigung (WPV) und der International Psychoanalytic Association (IPA) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in privater Praxis. Autorin mehrerer Bücher zur psychischen Entwicklung und zur Eltern-Kind-Beziehung von den frühen Lebensjahren bis zum Jugendalter aus psychoanalytischer Perspektive.

**Stephan Doering, Univ. Prof. Dr. med.:** Facharzt f. Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D), Psychoanalytiker. Professor für Psychoanalyse und Psychotherapie und Leiter der gleichnamigen Klinik an der Medizinischen Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Psychotherapieforschung, Diagnostik und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, Neurobiologie in der Psychotherapie.

**Thomas Elstner, Dr. med.:** Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Additivfach Neuropädiatrie. Psychoanalytiker (WPV/IPA). Leiter der Entwicklungsambulanz an der Abteilung für KJP am Krankenhaus Hietzing/Rosenhügel. In freier Praxis. Forschungs- und Lehrtätigkeit zu den Themen: Betreuung von Kindern substanzabhängiger Mütter, Entwicklung in Pflege- und Adoptivfamilien.

**Sabine Fiala-Preinsperger, Dr.<sup>in</sup> med.:** Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Psychoanalytikerin (WPV, IPA) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in freier Praxis in Mödling, Leiterin des Kinderambulatoriums der WPV, im Leitungsgremium des Universitätslehrganges der PMU Salzburg für Palliative Care in der Pädiatrie, mehrjährige Tätigkeit im Vorstand der GAIMH (German Association of Infant mental health), Lehrtätigkeit im POP-Lehrgang der WPA. Forschungstätigkeit im Frühbereich.

**Brigitte Jakobowics:** Ergotherapeutin, Psychoanalytikerin (WAP, IPA) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in freier Praxis in Wien und in einem SOS-Kinderdorf, Mitglied mit Lehrbefugnis (WAP), Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (EIKiJu-Beratungsstelle) im WAP, Supervisorin u.a. an der Abteilung für KJPP Hinterbrühl.

**Karin J. Lebersorger Dr.<sup>in</sup> phil.:** Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoanalytikerin (WPV, IPA) in der freien Praxis. Standortleiterin Institut Nord des Instituts für Erziehungshilfe Wien, Mitarbeiterin der Down-Syndrom Ambulanz des Krankenhauses Rudolfstiftung, Supervisorin der Wiener Sozialdienste. Lektorin an der WPA und der FH Campus Wien. Nominiertes Mitglied der Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung frühe Kindheit“ der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit.

**Helga Reiter, MA:** Master in Psychoanalytic Observational Studies, Psychotherapeutin in freier Praxis, Psychoanalytische Pädagogin, Leitung der Beobachtungsseminare von Babys und von Organisationen (LG für Leadership and Consultancy in Organisationen) an der Wiener Psychoanalytischen Akademie.

**Alexander Schwetz, Mag.:** Klinischer- und Gesundheitspsychologe. Psychoanalytiker (WAP/IPA) in freier Praxis. Vorstandsmitglied (2009-2015) und Lehranalytiker im WAP. Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Mitglied des Lehrausschusses für das Fachspezifikum für POP in der WPA. Leitung des fachspezifischen Praktikums Kleinkind-Beobachtung an der WPA. Tätigkeit als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger (Fachgebiet Psychotherapie) u.a. am Landesgericht Wien.

**Hemma Stallegger-Dressel, MSc:** Psychoanalytikerin (IPA, WAP), Mitglied mit Lehrbefugnis (WAP), Lehrtherapeutin (WPAk), Supervisorin (ÖVS), Tätigkeit als Supervisorin im Schulbereich sowie als Psychotherapeutin in freier Praxis.

**Cornelia Wegeler- Schardt, Dr.<sup>in</sup>phil. Dipl. päd.<sup>in</sup>:** Analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin in eigener Praxis. Mitglied des Anna-Freud-Instituts für Analytische Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie in Hessen e.V. (VAKJP); Assoz. Mitglied des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (DPV); der Sig- mund-Freud-Stiftung, Frankfurt a. Main. Dozentin, Supervisorin und Co-Leiterin der Ambulanz für Säuglings-Kleinkind- Eltern-Psychotherapie am Anna-Freud-Institut. Mitgründerin des Netzwerkes „Peripartale psychische Störungen in Frankfurt“. Veröffentlichungen zum Thema.